Inhalt

Abl	kürzı	ıng	rzeichnis — XXXIII sverzeichnis — XXXV verzeichnis — XLI
Kaj	pitel	1	Einleitung — 1
Kaj	pitel		Ziele und Grundsätze des internationalen Einsatzes
			von Fach- und Führungskräften — 3
A.			utige Kontext (Talent Mobility 2020) — 3
	I.		tsendezweck – Warum werden Mitarbeiter ins Ausland entsendet? — 3
	II.		ernationaler Mitarbeitereinsatz – Quo Vadis? — 4
			nerationen mit unterschiedlichen Erwartungen — 5
В.			e Typen von Mitarbeitereinsatz gibt es? — 6
			schäftsreise — 6
			mmuter — 7
			ngzeitentsendungen — 8
			rzzeitentsendung/Projekteinsatz — 9
			kale Einstellung — 10
	VI.	Lo	kalisierung — 10
Kaj	pitel	3 I	Rechtliche Grundlagen/Arbeitsrecht — 13
Α.	Einl	leitı	ung — 13
	١.	Ве	grifflichkeiten — 13
		1.	Abgrenzung Dienstreise/Abordnung/Delegation/Übertritt — 14
		2.	Status des zu entsendenden Mitarbeiters (Arbeitnehmer/leitender
			Angestellter/Organmitglied) — 15
		3.	Begründung einer Organstellung im Ausland — 17
		4.	Abgrenzung Unternehmensrichtlinien vs. Betriebsvereinbarungen
			als Rechtsgrundlage für Entsendungen — 18
			a) Struktur/Geltungsbereich von Unternehmensrichtlinien — 18
			b) Geltungsbereich von Betriebsvereinbarungen — 19
		5.	
			für Entsendungen — 19
		6.	Übliche/häufige Vertragskonstellationen — 20
			a) Abschluss einer Zusatzvereinbarung für den Auslandseinsatz
			– Entsendevereinbarung — 20
			b) Ruhendstellen des Inlandsarbeitsvertrages/Versetzung während
			des Auslandseinsatzes — 21
			c) Einstellung zum Zwecke der Entsendung — 22
	II.	Üb	erlegungen vor Einsatzbeginn — 22

В.

c.

	1. 2.	Eignung des Arbeitnehmers/Look + See-Trip — 22 Interkulturelle Vorbereitung/Sprachkurse — 23					
	3. Familie (Kinder, Schule, Partner-Tätigkeit) — 23						
		Planung des Auslandseinsatzes/Checkliste — 24					
4. Planung des Auslandseinsatzes/Checkliste — 24 Auslandseinsatz auf Basis eines Zusatzvertrages (Entsendevertrages)							
	ustandseinsatz auf Basis eines Zusatzvertrages (Entsendevertrages) Im inländischen Arbeitsvertrag —— 25						
		satzvertrag für den Auslandseinsatz (Entsendevertrag) — 25					
I. Zusatzvertrag für den Auslandseinsatz (Entsendevertrag) — 25 II. Rechtswahl/Internationales Privatrecht — 26							
111.	1.	Durchführung der Rechtswahl — 27					
	2.	Rechtswahl im Rahmen der Rom-I-VO — 28					
ш		richtsstand/Gerichtsbarkeit/Gerichtsstandsvereinbarungen — 29					
111.	1.	_					
	1.	nach deutschem Recht — 30					
	2.	Internationaler Gerichtsstand und Gerichtsstandsvereinbarung					
	۷٠	nach der EuGVVO — 30					
IV	Por	gelungen zur betrieblichen Altersversorgung — 31					
ı v.	1.	Aufrechterhaltung der inländischen Versorgungszusage — 32					
		Versorgungszusage für die Dauer des Einsatzes bei der ausländischen					
	۷٠	Gesellschaft — 32					
V.	Bee	endigung des Zusatzvertrages (Entsendevertrages) — 33					
•••	1.	Befristete Zusatzvereinbarung — 33					
		Rückruf durch den Arbeitgeber — 34					
	3.	Kündigung der Zusatzvereinbarung — 35					
		a) Anwendung des Kündigungsschutzgesetzes — 35					
		b) Formerfordernisse/Zugang der Kündigungserklärung — 36					
		c) Kündigungsgründe — 37					
		d) Mitbestimmung des Betriebsrats — 38					
	4.	Aufhebungsvertrag — 39					
VI.	sor	nstige Störungen der Entsendung — 40					
	1.	Einsatz in Krisengebieten/Kriegsausbruch — 40					
	2.	Naturkatastrophen — 41					
	3.	Rückrufkosten — 42					
	4.	Vergütungsanspruch — 42					
	5.	Krankheit — 43					
		ckkehr und Wiedereingliederung — 43					
		dseinsatz aufgrund Versetzung — 44					
l.	Sch	nicksal des deutschen Arbeitsvertrages — 44					
	1.	Ruhendstellen des deutschen Arbeitsvertrages — 44					
	2.	Beendigung des deutschen Vertrages/Back Letter — 45					
	3.	Schattengehalt — 45					
II.		stellungsvertrag mit der Auslandsgesellschaft — 46					
	1.	Anrechnung von Betriebszugehörigkeit — 46					

		۷.	Umgang mit betrieblicher Altersversorgung/vermeidung
			der Doppelversicherung — 46
	III.	Um	gang mit Störungen während des Auslandseinsatzes — 47
	IV.	Bee	endigung des Arbeitsvertrages mit der Auslandsgesellschaft — 48
		1.	Beendigungsgründe — 48
		2.	Auswirkungen auf den ruhenden deutschen Vertrag — 48
		3.	Auswirkungen auf Back Letter — 49
	٧.	Rüd	ckkehr und Wiedereingliederung — 50
		1.	Abschluss neuer Arbeitsvertrag — 50
		2.	Umgang mit Unterbrechungen — 50
		3.	Anrechnung Betriebszugehörigkeit vs. Probezeit — 51
		4.	Betriebliche Altersversorgung — 51
D.	Bes	chä	ftigung von ausländischen Arbeitnehmern in Deutschland — 51
	١.	Ent	sendevertrag von ausländischer Gesellschaft — 51
		1.	Wirkung Entsendevertrag in Deutschland — 51
		2.	Rechtswahl/Gerichtsstand — 52
		3.	Eingliederung in den Betrieb — 52
		4.	Mitbestimmung des Betriebsrats — 52
		5.	Zwingend anwendbares Recht in Deutschland — 53
	II.	Arb	oeitnehmer-Entsendegesetz — 53
		1.	Hintergrund/Dienstleistungsrichtlinie EU — 53
		2.	Branchen/Mindestarbeitsbedingungen — 53
		3.	Meldung der Arbeitnehmer in Deutschland — 54
	III.	Ver	rsetzung nach Deutschland — 55
		1.	Abschluss eines deutschen Arbeitsvertrages — 55
		2.	Gleichbehandlung/Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz — 56
		3.	Tarifgebundenheit — 56
		4.	Mitbestimmung Betriebsrat/Geltung Betriebsvereinbarungen — 57
		5.	• •
	IV.	Bee	endigung des Arbeitsverhältnisses — 58
		1.	Befristung — 59
		2.	Kündigung — 59
		3.	3 3
		4.	Abwicklung des Arbeitsverhältnisses/Ausgleichsquittung — 61
Kaj	oitel		Beschäftigung von ausländischen Arbeitnehmern
			n Deutschland — 63
Α.			naltsgenehmigung zur Beschäftigung — 64
	l.		leitung — 64
	II.		Erteilung — 64
		1.	
		2.	Der elektronische Aufenthaltstitel (eAT) — 67

ш.	Die	allg	emeinen Erteilungsvoraussetzungen (§ 5 Aufentng) — 69			
	1.	Dei	gesicherte Lebensunterhalt (§ 5 Abs. 1 Nr. 1 AufenthG) — 69			
	2.	Das	s Visumserfordernis (§§ 5 Abs. 2, 4 Abs. 1 AufenthG) — 72			
		a)	Grundsätze der Visaerteilung — 72			
		b)	Ausnahmen vom Visaerfordernis — 73			
			aa) Privilegierte Nationalitäten — 73			
			bb) Befreiung vom Visaerfordernis für die Aufnahme einer Erwerbs			
			tätigkeit; der Erwerbstätigkeitsbegriff und seine wichtigsten			
			Ausnahmen — 75			
			cc) Befristete Tätigkeiten, die nicht als Erwerbstätigkeit			
			gelten — 76			
			dd) Einreise ausländischer Fachkräfte zum Zweck der Aus- und			
			Weiterbildungen (§ 2 Abs. 3 BeschV) — 76			
			ee) Einreise von Führungskräften (§ 4 BeschV) — 77			
			ff) Vertretungsbefugte Organmitglieder (§ 4 Nr. 2 BeschV) /			
			vertretungsbefugte Gesellschafter (§ 4 Nr. 3 BeschV) — 78			
			gg) Leitende Angestellte auch außerhalb Deutschlands tätiger			
			Unternehmen, Tätigkeit in sonstiger leitender Position			
			(§ 4 Nr. 4 BeschV) — 78			
			hh) Einreise zum Zweck kaufmännischer Tätigkeit (§ 6			
			BeschV) — 79			
			ii) Kurzfristig entsandte Arbeitnehmer (§ 11 BeschV) — 79			
		c)				
			(EuGH-Vander-Elst) — 82			
		d)	3 8			
			nach visumsfreier Einreise — 83			
IV.	Besondere Voraussetzungen der Daueraufenthaltstitel — 84					
	1.		Niederlassungserlaubnis — 84			
			Allgemeine Voraussetzungen — 85			
		b)	Ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache			
			(§ 9 Abs. 2 S. 1 Nr. 7 AufenthG) — 85			
		c)	Besondere Anmerkung: Integrationskurs — 87			
			aa) Allgemeines zu den Integrationskursen — 87			
			bb) Teilnahmepflicht an Integrationsmaßnahmen — 88			
			cc) Befreiung von der Teilnahmepflicht — 89			
			dd) Vorteile der erfolgreichen Teilnahme an			
			Integrationskursen — 90			
			ee) Sanktionen bei Nichtteilnahme an Integrationskursen trotz			
		۹)	Teilnahmepflicht — 90			
		d)	Neuerungen durch Einführung der Blaue Karte EU-Regelungen — 90			
		٥)	Niederlassungserlaubnis für Selbstständige — 91			
		e)	Micheliassangsenaannis idi Selbststandige — 71			

2.		Niederlassungserlaubnis für Hochqualifizierte (§ 19	
_	AufenthG) — 91		
3.	Die Niederlassungserlaubnis für Absolventen deutscher Hochschulen (§ 18b AufenthG) — 94		
4.	Die Erlaubnis zum Daueraufenthalt-EG — 94		
٦.	a)		
		Voraussetzungen für den Daueraufenthalt-EG — 95	
	۲) c)		
	d)		
۸۱	ا بـ . ـ د ا	der Hochqualifizierten-Richtlinie der EU vom 1.6.2011 — 96	
		naltszwecke — 96	
1.		fenthalt zum Zweck der Erwerbstätigkeit — 97	
	a)	Die Grundsätze des Aufenthaltes zum Zweck	
		der Erwerbstätigkeit — 97	
	b)	5 5	
2.		Erteilung eines Aufenthaltstitels zum Zweck der Beschäftigung	
		18 AufenthG) — 99	
	a)		
		(§ 18 Abs. 2, Abs. 4 AufenthG) — 100	
	b)		
		(§ 18 Abs. 2, Abs. 3 AufenthG) — 101	
	c)	Beteiligung der Bundesagentur für Arbeit – ZAV	
		(§§ 18 Abs. 2, 39 AufenthG) — 101	
	d)	Die Erteilung der Zustimmung (§ 39 Abs. 2 S. 1 Nr. 1	
		AufenthG) — 102	
	e)	Die Arbeitsmarktprüfung — 103	
	f)	Die Vorrangprüfung — 103	
	g)	Mitwirkungspflichten des Arbeitgebers — 104	
	h)	Das Prüfungsverfahren — 105	
	i)	Ausnahme von der Prüfung (§ 39 Abs. 2 AufenthG) — 106	
	j)	Zustimmungsverfahren (neben § 39 Abs. 2 AufenthG) — 107	
	k)	Verfahren für Fachkräfte mit anerkanntem ausländischem	
		Hochschulabschluss (§ 27 Abs. 1 Nr. 1 BeschV) — 108	
	l)	Verfahren für ausländische IT-Fachkräfte (§ 27 S. 1 Nr. 2	
		BeschV) — 111	
	m)	Verfahren für leitende Angestellte und Spezialisten (§ 28 Nr. 1	
		BeschV) — 111	
	n)	Internationaler Personalaustausch	
		(§ 31 S. 1 Nr. 1 BeschV) — 112	
	o)	Auslandsprojekte (§ 31 S.1 Nr. 2 BeschV) — 113	
	p)	Montage (§ 36 BeschV) — 114	
3	Die	Resonderheiten der Blaue Karte FII — 115	

٧.

		4.		eilung eines Aufenthaltstitels zur Arbeitsplatzsuche gem. § 18c TenthG — 116
		5.		enthaltserlaubnis zur Ausübung einer selbstständigen Tätigkeit
				21 AufenthG) — 117
				Aufenthaltserlaubnis für Unternehmer (§ 21 Abs. 1
				AufenthG) — 117
			b)	Aufenthaltserlaubnis für Freiberufler (§ 21 Abs. 5
				AufenthG) — 118
			c)	Altersvorsorge — 118
			d)	Erteilungszeitraum und Niederlassungserlaubnis
				für Selbstständige — 119
			e)	<u> </u>
				Hochschulen — 119
В.				alt zum Zweck des Studiums (§ 16 Abs. 1 AufenthG) — 120
	l.			liche Änderungen im Vergleich zum AuslG 1990 — 120
	II.			ngsvoraussetzungen des § 16 Abs. 1 AufenthG — 120
	111.			längerung des Aufenthaltstitels im Rahmen des § 16
	IV			smöglichkeiten neben und nach dem Studium — 123
	۱۷. V.			nalt zum Zweck eines Praktikums — 124
c.				alt aus familiären Gründen – Familienzusammenführung — 125
c.	I.			niliennachzug — 125
	II.			eilung von Aufenthaltstiteln aus familiären Gründen — 126
	•••	1.		stehen einer familiären Lebensgemeinschaft — 127
				Die eheliche Lebensgemeinschaft — 127
				Die nichteheliche Lebensgemeinschaft — 129
		2.		Nachweis familiärer Beziehungen — 130
		3.	Spi	rachnachweis des Ehegatten vor Zuzug nach Deutschland — 132
		4.	Zus	sätzliche Erteilungsvoraussetzungen — 133
D.	Das	aus	sländ	derrechtliche Verfahren — 134
	l.	All	gem	eines zum ausländerrechtlichen Verfahren — 134
	II.			men — 135
				en — 136
				echt (geplante Neuerungen) — 136
_				ftigung ohne Aufenthaltstitel — 138
Ε.				älle (Überblick) — 140
F.	Aus	blic	k zu	r geplanten Änderung des deutschen Ausländerrechtes — 142
Kaj	oitel	5 F	Richt	linien für den Auslandseinsatz — 143
Α.				die Entwicklung von Entsenderichtlinien — 143
В.				einer "best practice"-Entsenderichtlinie — 143
\mathcal{C}	Inh	alta	Ding	r hest practice"-Entsenderichtlinie — 1//

	l.	Vorwort und Entsendebegriff — 145
	II.	Kostenträgerschaft — 145
	III.	Vertragliche Eingliederung — 146
		Entsendedauer — 146
	V.	Definition der Risiken — 146
	VI.	Familie — 147
	VII.	Rückkehr und Wiedereingliederung — 147
Kap	oitel	6 Schlüsselfaktoren der Gestaltung und Implementierung
		einer Entsenderichtlinie — 149
Α.		commensgestaltung und typische Regelungsinhalte — 149
	l.	Verschiedene Vergütungsmodelle — 149
		1. Expatriates und lokale Vergütung — 149
		2. Heimatland-/Gastland-Ansatz — 149
		3. Das Balance-Sheet-Modell — 151
		4. Brutto-/Nettolohnvereinbarung — 153
		5. Steuerausgleichsklauseln — 154
	II.	Leistungen zu Beginn der Entsendung — 155
		1. Look + See-Trip — 155
		2. Sprachkurs und interkulturelles Training — 156
		3. Medizinische Untersuchungen — 157
		4. Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis — 157
		5. Steuer- und sozialversicherungsrechtliche Briefings — 158
		6. Umzugsbedingte Kosten und Haushaltsüberführung — 159
		7. Wohnsitz im Heimatland — 160
		8. Umzugsurlaub — 161
		9. Übergangswohnung — 161
		10. Relocation Service — 161
		11. Haustiere — 162
		12. Pkw — 162
	III.	Zulagen während der Entsendung — 163
		1. Bestandteile der Vergütung — 163
		a) Position und Leistung — 163
		b) Mobilitätszulage — 164
		c) Erschwerniszulage — 164
		d) Lebenshaltungskosten/Cost of Living Allowance (COLA) — 165
		e) Umgang mit Währungsschwankungen — 166
		2. Vergütung bei Entsendungen aus Niedriglohnländern — 167
		3. Unterkunft im Gastland — 168
		4. Schule — 169
		5. Heimreisen — 170
		6. Notfälle — 171

		7. Partner — 171
		8. Urlaub, Feiertage und Arbeitszeiten — 172
		9. Clubmitgliedschaften — 173
	IV.	Versicherungsschutz — 173
		1. Sozialversicherung — 173
		2. Betriebliche Altersvorsorge — 174
		3. Zusatzversicherungen — 174
	V.	Beendigung der Entsendung — 175
		1. Rückkehr und Wiedereingliederung — 175
		2. Lokalisierung — 176
В.	Mö	glichkeiten des Kostenmanagements — 177
	l.	Die Grundlagen
		(Entsendungskosten verstehen und quantifizieren) — 177
	II.	Kostenoptimierte Gestaltung der Entsenderichtlinie — 178
	III.	Rückstellungen für Entsendungskosten — 182
C.	Erfo	olgsfaktoren bei der Implementierung — 184
	l.	Stakeholder-Management — 184
	II.	Kommunikation — 185
D.	Die	Verknüpfung zwischen Entsende- und Talent-Management — 186
	l.	Auswahl der Expatriates — 186
		Mentoring-Förderung und Entwicklung während der Entsendung — 187
	III.	Rückkehr und Wiedereingliederung — 188
	IV.	Controlling der Fluktuation in den ersten Jahren der Rückkehr — 189
Kar	oitel	7 Sozialversicherungsrecht — 191
-		führung — 191
В.		nzüberschreitender Mitarbeitereinsatz im vertragslosen Ausland — 192
_,	l.	Territorialitätsprinzip in der deutschen Sozialversicherung — 192
	II.	Beschäftigung von "deutschen" Arbeitnehmern im vertragslosen Ausland
		("Ausstrahlung") — 194
		1. Entsendung im Sinn der Ausstrahlung — 195
		2. Inländische Beschäftigungsverhältnisse — 197
		3. Zeitliche Begrenzung der Beschäftigung im Ausland — 201
		4. Beendigung der Ausstrahlung — 203
	III.	Anmerkungen zur sozialversicherungsrechtlichen Beurteilung von
		aus dem Ausland nach Deutschland "entsandten" Arbeitnehmern
		("Einstrahlung") — 204
c.	Gre	nzüberschreitende Beschäftigungsverhältnisse in Europa — 205
	l.	Einführung und Rechtsgrundlagen — 205
	II.	Persönlicher, sachlicher und gebietlicher Geltungsbereich
		der entsprechenden europarechtlichen Vorschriften — 206
		1. Gebietlicher Geltungsbereich — 206

		2.	Persönlicher Geltungsbereich — 207			
	3. Sachlicher Geltungsbereich — 209					
	III.	. Territorialitätsprinzip im Rahmen der europarechtlichen				
		Vorschriften — 211				
	IV.	Aus	Ausnahmen vom Territorialitätsprinzip — 212			
		1.	Entsendung — 212			
			a) Entsendender Arbeitgeber — 213			
			b) Arbeitsverhältnis — 214			
			c) Weitergeltung der Rechtsvorschriften des			
			Entsendestaates — 214			
			d) Zeitliche Befristung — 215			
			e) Sachverhalte, bei denen eine Entsendung i.S.v. Art. 12 Abs. 1 VO			
			(EG) 883/2004 grundsätzlich ausgeschlossen ist — 216			
			f) Dokumentation und Nachweise — 216			
		2.	Gewöhnliche Erwerbstätigkeit in mehreren Mitgliedstaaten — 218			
			a) Beschäftigung bei mehreren Arbeitgebern — 220			
			b) Beschäftigung für einen Arbeitgeber — 222			
			c) Beschäftigung für einen Arbeitgeber mit Sitz außerhalb der			
			EU — 223			
		3.	Erwerbstätigkeit als Arbeitnehmer und als Selbstständiger			
			in verschiedenen Mitgliedstaaten — 223			
			a) Nachweise — 224			
			b) Ausnahmevereinbarung — 225			
D.	D. Grenzüberschreitende Mitarbeitereinsätze im Verhältnis					
		Staaten mit bestehenden zwischenstaatlichen Regelungen				
			lversicherungsabkommen") — 228			
	I.	-				
			Anwerbeländer — 228			
			Auswanderungsländer — 228			
			Asiatische Staaten — 229			
	II.		ltungsbereiche — 230			
			Territorialer Geltungsbereich — 230			
			Persönlicher Geltungsbereich — 230			
			Sachlicher Geltungsbereich — 231			
	III.		ritorialitätsprinzip — 234			
		1.	<i>"</i>			
_	_	2.				
E.			ende Versicherungsmöglichkeiten in der deutschen			
			ersicherung — 238			
	I.		setzliche Krankenversicherung — 238			
		1.				
			der Schweiz — 239			

F.

	2.	Beschäftigung in einem Staat mit bilateralen Abkommen über soziale
		Sicherheit — 240
	3.	Kostenerstattung durch den Arbeitgeber (§ 17 SGB V) — 241
	4.	Krankheitskostenversicherung für die Zeit der Beschäftigung
		im Ausland — 243
	5.	Bestehende Pflichtversicherung in der gesetzlichen
		Krankenversicherung — 243
	6.	Freiwillige Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung — 243
II.	Soz	ziale Pflegeversicherung — 247
III.	Rer	ntenversicherung — 248
	1.	Allgemeines — 248
	2.	Versicherungspflicht auf Antrag — 249
	3.	Gründe für eine Versicherungspflicht auf Antrag — 249
	4.	Persönliche Voraussetzungen — 250
	5.	Zeitliche Begrenzung der Auslandsbeschäftigung — 250
	6.	Antrag auf Pflichtversicherung — 250
		a) Über den Antrag entscheidende Stelle — 251
		b) Form des Antrages — 251
		c) Beginn und Ende der Versicherungspflicht — 251
		d) Beitragstragung und -zahlung — 252
		e) Höhe der Beiträge — 252
IV.	Fre	iwillige Rentenversicherung — 253
	1.	Berechtigter Personenkreis — 253
	2.	Beitragstragung und -zahlung — 254
	3.	Gründe für eine freiwillige Versicherung — 254
		a) Begründung des Rentenanspruchs — 254
		b) Freiwillige Versicherung zur Erhöhung der Rente — 255
٧.	Arb	peitslosenversicherung — 255
	1.	Sachverhalte, die eine Versicherungspflicht auf Antrag
		ausschließen — 256
	2.	Vorversicherungszeit — 257
	3.	Antragsfrist und Beginn der Versicherung — 257
	4.	Höhe der Beiträge und Beitragszahlung — 258
	5.	Beendigung der Versicherung — 258
VI.	Ges	setzliche Unfallversicherung — 258
	1.	Allgemeines — 258
	2.	Versicherte Personen — 260
	3.	Leistungen — 260
	4.	Finanzierung — 261
Exk	urs:	Kinder- und Elterngeldanspruch bei Beschäftigung im Ausland — 261
l.		dergeld nach Einkommensteuergesetz (EStG) oder Bundeskindergeld-
		setz (BKGG) — 261

Schweiz — 261 2. Beschäftigung in Bosnien Her Serbien, Tunesien und der Tür 3. Beschäftigung in einem ande Staaten — 263 II. Elterngeld nach Bundeselterngeld 1. Beschäftigung in einem Mitgl in der Schweiz — 263 2. Beschäftigung außerhalb der Kapitel 8 Hypothetische Steuer, Einkomn A. Einleitung — 265 B. Hypothetische Steuern — 266	iedstaat der EU bzw. in der
Serbien, Tunesien und der Tür 3. Beschäftigung in einem ande Staaten — 263 II. Elterngeld nach Bundeselterngeld 1. Beschäftigung in einem Mitgl in der Schweiz — 263 2. Beschäftigung außerhalb der Kapitel 8 Hypothetische Steuer, Einkomn A. Einleitung — 265 B. Hypothetische Steuern — 266	zagowina Kosovo Marokko Montonogro
3. Beschäftigung in einem ande Staaten — 263 II. Elterngeld nach Bundeselterngeld 1. Beschäftigung in einem Mitglin der Schweiz — 263 2. Beschäftigung außerhalb der Kapitel 8 Hypothetische Steuer, Einkomn A. Einleitung — 265 B. Hypothetische Steuern — 266	
Staaten — 263 II. Elterngeld nach Bundeselterngeld 1. Beschäftigung in einem Mitgl in der Schweiz — 263 2. Beschäftigung außerhalb der Kapitel 8 Hypothetische Steuer, Einkomn A. Einleitung — 265 B. Hypothetische Steuern — 266	
 II. Elterngeld nach Bundeselterngeld 1. Beschäftigung in einem Mitglin der Schweiz — 263 2. Beschäftigung außerhalb der Kapitel 8 Hypothetische Steuer, Einkomn A. Einleitung — 265 B. Hypothetische Steuern — 266 	ien als den zuvor aufgefunkten
 Beschäftigung in einem Mitglin der Schweiz — 263 Beschäftigung außerhalb der Kapitel 8 Hypothetische Steuer, Einkomn Einleitung — 265 Hypothetische Steuern — 266 	Igosotz (RFFG) — 263
in der Schweiz — 263 2. Beschäftigung außerhalb der Kapitel 8 Hypothetische Steuer, Einkomn A. Einleitung — 265 B. Hypothetische Steuern — 266	
 Beschäftigung außerhalb der Kapitel 8 Hypothetische Steuer, Einkomn A. Einleitung — 265 B. Hypothetische Steuern — 266 	ieustaat dei LO DZW.
A. Einleitung — 265 B. Hypothetische Steuern — 266	EU bzw. der Schweiz — 264
B. Hypothetische Steuern — 266	nen-, Lohn- und Ertragsteuern — 265
I Function of a landar date in the control of the	
 Ermittlung der laufenden hypothe 	tischen Steuer im Heimatland — 267
 Beispiele zur Berechnung der 	hypothetischen Steuern
auf Jahresbasis — 268	
a) Grundfall Arbeitslohn —	- 268
aa) Kirchensteuer — 2	69
bb) Freibetrag laut Lohns	teuerbescheinigung — 270
cc) Sozialversicherungsb	oeiträge — 270
b) Aufteilung der hypothetis	schen Steuern auf die regulären
Einnahmen und die sonst	igen Bezüge — 271
c) Ermittlung der hypothetis	schen Steuern bei Berücksichtigung
von positiven privaten Eir	ıkünften — 272
d) Ermittlung der hypothetis	schen Steuern bei Berücksichtigung
von positiven und negativ	ven privaten Einkünften — 274
e) Ermittlung der hypothetis	schen Steuer bei Einbeziehung
der Ehegatteneinkünfte u	nd Aufteilung der Steuerschuld — 276
Abzug einer hypothetischen L	ohnsteuer – Wirkungsweise — 276
II. Steuerausgleich durch Tax Protect	tion und Tax Equalization — 277
 Steuerausgleich im Rahmen e 	einer Tax Equalization — 279
Steuerausgleich durch Tax Pro	
Praxistauglichkeit der Basis d	er Tax Equalization- bzw.
Tax Protection-Methode auch	für andere Fälle — 281
C. Besteuerungsgrundsätze des national	
I. Inländische Steuerpflicht — 28	32
 Unbeschränkte Steuerpflicht 	§ 1 Abs.1 EStG; insbesondere
Steuererklärungspflichten —	
a) Persönliche Steuerpflicht	282
b) Wohnsitz — 282	
c) Gewöhnlicher Aufenthalt	— 283

		d) Sachliche Steuerpflicht — 284
		e) Steuererklärungspflicht — 284
		f) Pflichtveranlagung — 284
		g) Antragsveranlagung — 285
	2.	Sonderfall: erweiterte unbeschränkte Steuerpflicht gem. § 1 Abs. 2 EStG
		für öffentlich Auslandsbedienstete — 286
	3.	Sonderfall: fingierte unbeschränkte Steuerpflicht für Ehegatten gem. § 1
		Abs. 1 EStG i.V.m. § 1a EStG (Privilegierung für EU-Bürger) — 288
	4.	Fiktive unbeschränkte Steuerpflicht auf Antrag gem. § 1 Abs. 3 EStG für
		Grenzpendler, insbesondere Steuererklärungspflichten — 290
		a) Staatsangehörige aus EU/EWR-Mitgliedstaaten ohne inländischen
		Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt — 290
		b) Staatsangehörige aus Staaten außerhalb der EU/EWR ohne
		inländischen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt — 292
	5.	Beschränkte Steuerpflicht § 1 Abs. 4 EStG i.V.m. § 49 Abs. 1 Nr. 4 EStG;
		insbesondere Steuererklärungsplichten — 293
	6.	Erweiterte beschränkte Steuerpflicht nach § 2 AStG; insbesondere
		Steuererklärungspflichten — 295
		 a) Persönlicher Anwendungsbereich — 296 b) Sachlicher Anwendungsbereich — 298
		-
		aa) Abstrakter Belastungsvergleich — 298 bb) Konkreter Belastungsvergleich — 298
		c) Wesentliche Inlandsinteressen — 299
		d) Freigrenze gem. § 2 Abs. 1 S. 2 AStG — 299
		e) Veranlagungsverfahren — 299
	7.	Besonderheiten im Jahr des Wechsels der Steuerpflicht; insbesondere
	, .	Steuererklärungspflichten — 299
١.	Ern	nittlung des im Inland steuerpflichtigen Bruttoarbeitslohnes
		ch deutschem Recht — 303
	1.	Grundsätze zur Einordnung als steuerpflichtiger Arbeitslohn — 303
		a) Eigenbetriebliches Interesse des Arbeitgebers — 304
		b) Sach- und Barlohn — 305
	2.	Ermittlung des Gehaltes bei Bruttolohnvereinbarung
		und Nettolohnvereinbarung (§ 19 EStG) — 305
		a) Hintergrund von Nettolohnvereinbarungen — 305
		b) Ermittlung des Gehaltes bei einer Nettolohnvereinbarung — 306
		c) Auszahlung der Einkommensteuererstattung an den
		Arbeitgeber — 307
	3.	Typische geldwerte Vorteile bei Entsendungen — 308
		a) Nicht steuerbare geldwerte Vorteile — 309
		b) Steuerpflichtige geldwerte Vorteile — 310
		aa) Waren und Dienstleistungen des Arbeitgebers — 310

		bb) Sonstige Waren und Dienstleistungen — 312
		cc) Überlassung eines Kfz — 313
		dd) Beispiel zu geldwerten Vorteilen aus der Rechtsprechung:
		Steuerberatungskosten in Entsendungsfällen — 314
		ee) Besonderheiten bei Nettolohnvereinbarungen — 315
		c) Steuerfreie geldwerte Vorteile — 316
		aa) Beiträge des Arbeitgebers zur ausländischen gesetzlichen
		Sozialversicherung — 316
		bb) Auswärtstätigkeit — 318
		cc) Doppelte Haushaltsführung — 325
		dd) Umzugskosten — 331
		ee) Kinderbetreuungskosten — 334
III.	Sor	stige Gehaltsbestandteile als Teil des Arbeitslohnes – Equity Basec
		npensation — 335
	1.	Einleitung — 335
	2.	Überblick über die Standardinstrumente der
		Mitarbeiterbeteiligung — 335
		a) Stock-settled Instruments (reale Pläne) — 335
		aa) Stock Options (Aktienoption) — 335
		bb) Restricted Stock Units — 336
		cc) Restricted Stock — 336
		dd) Employee Share Purchase Plan — 336
		b) Cash-settled Instruments (virtuelle Pläne) — 336
		aa) Stock Appreciation Rights — 336
		bb) Phantom Stocks — 336
		c) Andere Formen der Mitarbeiterbeteiligung — 336
	3.	Vorliegen von Arbeitslohn — 337
		a) Bestimmung der Einkunftsart — 337
		b) Zeitpunkt des Zuflusses von Arbeitslohn — 337
		c) Bewertung des zugewandten Vorteiles — 338
	4.	Aufteilung des Besteuerungsrechts bei Entsendungen — 339
		a) Erdienungszeitraum — 339
		b) Aufteilungsverfahren — 339
		c) Behandlung des in Deutschland steuerfreien
		Arbeitslohnes — 340
	5.	Steuerliche Förderung von Mitarbeiterbeteiligungen — 340
		a) Förderung durch § 19a EStG — 340
		b) Förderung durch § 3 Nr. 39 EStG — 341
		c) Förderung nach § 34 EStG — 341
		d) Förderung durch das 5. Vermögensbildungsgesetz — 342
	6.	Besonderheiten beim Lohnsteuerabzug — 343
	7.	Verkauf der Aktien — 344

D.

	_					
IV.			e steuerlich berücksichtigungsfähige Aufwendungen und weitere			
			iche Besonderheiten bei Entsendungen — 345			
	1.		rbungskosten — 346			
			Fahrtkosten — 346			
		b)	Kosten der doppelten Haushaltsführung, beruflich			
			veranlassten Auswärtstätigkeit sowie Umzugskosten			
	_	_	als Werbungskosten — 348			
	2.		nderausgaben — 348			
	3.		Bergewöhnliche Belastungen — 350			
	4.	Haushaltsnahe Dienstleistungen — 352				
			derbetreuungskosten — 353			
	6.		sonderheiten bei ausländischen Vorsorgeaufwendungen — 354			
			uerberatungskosten — 355			
Ver			g der Doppelbesteuerung — 356			
I.			t Entsendestaat unter Berücksichtigung			
	des		CD-Musterabkommens 2010 — 356			
	1.		ache der Doppelbesteuerung — 356			
	2.		gelungen des DBA-MA — 358			
		a)	Ansässigkeit und Abkommensberechtigung nach Art. 4			
			OECD-MA — 358			
		b)	Bestimmung der vorrangigen Ansässigkeit			
			bei Mehrfachansässigkeit (Art. 4 Abs. 2 OECD-MA) — 359			
			aa) Mittelpunkt der Lebensinteressen und gewöhnlicher			
			Aufenthalt — 359			
			bb) Bestimmung der Ansässigkeit nach gewöhnlichem			
			Aufenthalt, Staatsangehörigkeit oder durch Vereinbarung			
			der Vertragsstaaten — 360			
		c)	Zuweisung des Besteuerungsrechtes für Einkünfte			
			aus nichtselbstständiger Arbeit — 360			
			aa) Einführung in den Zweck des Art. 15 OECD-MA — 360			
			bb) Anwendungsbereich des Art. 15 OECD-MA — 362			
			cc) Grundsatz der Besteuerung im Tätigkeitsstaat und			
			Rückverweisung des Besteuerungsrechtes an den			
			Ansässigkeitsstaat — 364			
			(1) Besteuerungsrecht des Tätigkeitsstaates — 364			
			(2) 183-Tage-Regelung als Ausnahme zum reinen			
			Arbeitsortsprinzip — 367			
			(3) 183-Tage-Frist — 367			
			(a) Bestimmung der 183 Tage — 367			
			(b) 12-Monats-Zeitraum — 369			
			(aa) Abweichender Bezugszeitraum und Wechsel			
			des Bezugszeitraumes — 371			

			(bb)Abweichungen in einzelnen DBA — 372
	(4)	Kos	stentragung eines im Tätigkeitsstaat ansässigen
		Arb	eitgebers — 372
		(a)	Arbeitgeberbegriff des Art. 15 Abs. 2 Buchst. b)
			OECD-MA — 373
		(b)	Wer kann Arbeitgeber im Sinne des Abkommensrechtes
			sein? — 373
		(c)	Bestimmung des wirtschaftlichen
			Arbeitgebers — 374
		(d)	Kostentragung im Falle einer grenzüberschreitenden
			Arbeitnehmertätigkeit im Konzernverbund — 374
		(e)	Kostentragung des zivilrechtlichen Arbeitgebers
			im Rahmen von Dienst- oder Werkleistungen — 378
		(f)	Arbeitnehmerverleih — 379
	(5)		tentragung durch eine Betriebsstätte
			Tätigkeitsstaat — 379
dd)	Auf	teilu	ıng des Arbeitslohnes zwischen Ansässigkeits- und
		_	itsstaat — 381
	(1)		nahmen aus laufender nichtselbstständiger Arbeit
			ch Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, Bonus) — 381
			sendungsbedingte Zulagen — 384
	(3)		chträgliche Einnahmen aus nichtselbstständiger
			eit — 385
			negehälter — 386
	(5)		indungen — 387
			Einleitung und Abgrenzung — 387
		(b)	Umfang der Besteuerung — 387
			(aa) Besteuerung einer Abfindung bei rein nationalen
			Sachverhalten sowie bei Nichtvorliegen
			eines DBA — 387
			(bb)Besteuerung einer Abfindung bei Vorliegen
		(-)	eines DBA — 388
		(c)	Gestaltungsmöglichkeiten — 390
			(aa) Verschiebung des steuerlichen Zuflusses — 390
			(bb)Einzahlung in eine betriebliche
		(4)	Altersversorgung — 391
		(u)	Lohnsteuerliche Verpflichtungen — 391 (aa) Allgemeines — 391
			(aa) Augemeines — 391 (bb) Tarifermäßigte Besteuerung — 392
			(cc) Abfindungszahlung in einem
			Kalenderjahr — 393
			(dd)Höhe der Einkünfte — 393
			(uu)Holle uei Lilikullite — 373

	d)	Sonderregelungen für Aufsichtsräte und Verwaltungsräte nach Art. 16 OECD-MA — 394
		aa) Einleitung — 394
		bb) Einkommensteuerliche Aspekte — 394
		(1) In Deutschland wohnhafte Aufsichtsräte in- und ausländi-
		scher Unternehmen — 395
		(2) Im Ausland wohnhafte Aufsichtsräte inländischer
		Unternehmen — 396
		(3) Vorschriften der DBA — 396
		cc) Steuerabzug durch das Unternehmen — 397
		(1) Grundlagen — 397
		(2) Aufzeichnungsverpflichtungen — 397
		(3) Bruttobesteuerung — 398
		(4) Abzug von Betriebsausgaben (Nettobesteuerung) — 398
		dd) Umsatzsteuerliche Aspekte — 399
	e)	
	e)	nach Art. 17 OECD-MA — 400
	f)	Sonderregelungen für Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes Art. 19
	1)	OECD-MA — 401
	g)	
	8)	nach Art. 20 OECD-MA — 403
3.	Mρ	thoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung
٦.		ch dem OECD-MA — 406
		Anrechnungsmethode — 406
		Freistellungsmethode und Progressionsvorbehalt — 406
4.		ckfallklauseln im DBA — 408
		Einleitung — 408
		Funktionsweise und Vorliegen von Rückfallklauseln — 408
	~,	aa) Auf den Ansässigkeitsstaat anzuwendende
		Rückfallklauseln — 409
		bb) Auf den Tätigkeitsstaat anzuwendende
		Rückfallklauseln — 409
		cc) Rückfallklauseln im Rahmen der neueren DBA-Politik — 410
		dd) Nachweis der Besteuerung — 410
	c)	Mitwirkungspflichten — 411
5.		chweis der Besteuerung § 50d (8) und § 50d (9) EStG — 411
٠,	a)	§ 50d Abs. 8 EStG — 411
	,	aa) Zweck — 411
		bb) Anwendungsvoraussetzungen — 412
	b)	Erbringung des Besteuerungsnachweises oder -verzichtes — 413
	,	145

(ee) Anwendung der tarifermäßigten Besteuerung — **394**

				aa) Ermittlung und Nachweis der Höhe der Einkünfte — 413
				bb) Nachweis über die Festsetzung und Entrichtung
				der Steuern — 414
				cc) Nachweis des Besteuerungsverzichtes — 414
			c)	§ 50d Abs. 9 EStG — 415
	II.	Aus	sgew	vählte Abweichungen wichtiger DBA vom OECD-MA — 416
		1.	Gre	enzgängerregelungen — 416
				Allgemeines — 416
				DBA Frankreich — 416
			c)	DBA Österreich — 418
			d)	DBA Schweiz — 418
		2.	Rer	nittance-Base-Klausel — 420
		3.	Bes	steuerung der Geschäftsführungs- und Vorstandstätigkeit — 421
			a)	Voraussetzung und Rechtsfolge — 421
				aa) Im Inland ansässige Geschäftsführer und Vorstände
				eines ausländischen Unternehmens — 422
				bb) Im Ausland ansässige Geschäftsführer und Vorstände
				eines inländischen Unternehmens — 422
				cc) Exkurs: Sonderregelung mit der Schweiz — 423
			b)	Gestaltungsmöglichkeiten — 423
				aa) Tätigkeit als Geschäftsführer/Vorstand verschiedener
				Konzerngesellschaften mit gesonderten
				Dienstverträgen — 423
				bb) Tätigkeit als Geschäftsführer/Vorstand verschiedener
				Konzerngesellschaften ohne gesonderte
				Dienstverträge — 424
		4.	Lei	harbeitnehmer — 425
	III.	Kei	n DE	BA mit dem Entsendestaat — 426
		1.	Anr	rechnungs-/Abzugsmethode — 426
			a)	Anrechnungsmethode — 426
			b)	Abzugsmethode — 427
		2.	Aus	slandstätigkeitserlass — 427
E.	Loh	nste	euere	einbehaltungspflichten des Arbeitgebers — 429
	l.	Zur	n Lo	hnsteuerabzug verpflichteter Arbeitgeber — 430
		1.		indischer Arbeitgeber — 430
				Steuerliche Arbeitgebereigenschaft — 430
			b)	Inlandsbezug — 431
			c)	Arbeitslohnzahlung — 433
		2.	Loh	ınsteuerlicher wirtschaftlicher Arbeitgeber — 434
			a)	Grundsatz der Maßgeblichkeit des Abkommensrechtes — 434
			b)	Abgrenzung zu Dienst- oder Werkleistungsverträgen — 435
		2	۸۰۰۰	cländischer Verleiher — 436

II.	Der	n Lo	hnsteuerabzug unterworfene Personen — 437				
	1.	Arb	eitnehmerbegriff — 438				
	2.	Red	htsfolgen der Arbeitnehmereigenschaft — 440				
	3.	Loh	nsteuerabzug für Dritte und Nichtarbeitnehmer — 440				
III.	Der	Dem Lohnsteuerabzug unterliegender Arbeitslohn — 441					
	1.	Def	inition des Arbeitslohnes — 441				
		a)	Arbeitslohn aus dem Dienstverhältnis — 441				
		b)	Arbeitslohnzahlung Dritter — 442				
			aa) Unechte Arbeitslohnzahlung Dritter — 442				
			bb) Echte Arbeitslohnzahlungen Dritter — 443				
	2.	Loh	nsteuerliche Bemessungsgrundlage — 445				
		a)	Steuerbarer Arbeitslohn — 446				
		b)	Steuerbefreiung im Lohnsteuerabzugsverfahren — 446				
			aa) Lohnsteuerbefreiungstatbestände — 446				
			bb) Aufzeichnungs- und Bescheinigungspflichten — 447				
			cc) Negativer Arbeitslohn — 448				
			dd) Bewertung des Arbeitslohnes — 448				
IV.	Loh	nste	euerabzugsverfahren — 449				
	1.	Ber	rechnung der Lohnsteuer — 449				
		a)	Individuelle Lohnsteuerberechnung — 449				
			aa) Lohnsteuerabzugsmerkmale — 449				
			bb) Lohnversteuerung des laufenden Arbeitslohnes — 453				
			cc) Lohnversteuerung sonstiger Bezüge — 456				
			dd) Besonderheiten bei der Lohnsteuerfreistellung nach DBA				
			oder ATE — 458				
			ee) Besonderheiten bei Nettolohnvereinbarungen — 459				
		b)	Pauschalierung der Lohnsteuer — 459				
			aa) Pauschale Lohnversteuerung sonstiger Bezüge				
			mit einem Durchschnittssteuersatz — 460				
			bb) Pauschale Lohnversteuerung mit festen Steuersätzen — 462				
			cc) Pauschale Lohnversteuerung von Sachzuwendungen — 463				
	2.	. Anmeldung und Abführung der Lohnsteuer — 465					
	3.	Loh	ınsteuerjahresausgleich — 466				
	4.		schluss des Lohnsteuerabzuges — 467				
	5.	Loh	ınsteuerhaftung — 467				
			Lohnsteuerhaftung des Arbeitgebers — 467				
			Lohnsteuerhaftung bei Arbeitnehmerverleih — 469				
V.	Stö		e im Lohnsteuerabzugsverfahren — 469				
	1.		gliche Ursachen für Störfälle beim Auslandseinsatz				
			Mitarbeitern — 469				
			Informationsproblem — 469				
		h)	Qualifikationsproblem — 470				

		2.		rfallprävention im Lohnsteuerabzugsverfahren — 471
				Prozesse vs. Informationsproblem — 471
				Lohnsteueranrufungsauskunft vs. Qualifikationsproblem — 472
		3.	Stö	rfallbeseitigung im Lohnsteuerabzugsverfahren — 472
			a)	Änderung des Lohnsteuerabzuges — 472
				aa) Nachträgliche Lohnsteuererstattung oder
				-einbehaltung — 473
				bb) Lohnsteuererstattung nach Abschluss
				des Lohnsteuerabzuges — 474
				cc) Anzeige an das Betriebsstättenfinanzamt — 474
			b)	Arbeitslohn reicht zur Deckung der Lohnsteuer nicht aus — 476
F.	Ste	uerl		Gestaltungsmöglichkeiten — 477
	l.			für Optimierungsüberlegungen — 477
	II.			tzaufgabe vs. Wohnsitzbeibehalt — 478
				bound — 478
			a)	Unbeschränkte Steuerpflicht bei Wohnsitzbeibehalt — 478
				Wechsel von der unbeschränkten zur beschränkten Steuerpflicht
				durch Wohnsitzaufgabe — 479
				aa) Vermeidung bzw. Reduzierung der Steuerbelastung und
				des administrativen Aufwandes — 479
				bb) Auswirkungen auf weitere Einkunftsarten — 481
			c)	Auswirkungen nach dem AStG — 483
				Auswirkungen auf nicht-steuerliche Bereiche — 483
			e)	Handlungsbedarf des Arbeitgebers — 483
			f)	Handlungsbedarf des Arbeitnehmers — 484
			g)	Fazit — 484
		2.	Inb	ounds — 484
			a)	Begründung oder Beendigung der unbeschränkten
				Steuerpflicht — 485
				aa) Wohnsitz — 485
				bb) Gewöhnlicher Aufenthalt — 485
				cc) Antragsveranlagung für EU/EWR-Bürger — 485
				dd) Unbeschränkte Einkommensteuerpflicht auf Antrag — 486
			b)	Beschränkte Steuerpflicht — 487
	III.	Ein	satz	im Nicht-DBA-Land oder DBA-Land? — 487
		1.	Eins	satz im Nicht-DBA-Land — 487
			a)	Anzuwendende Rechtsvorschriften — 488
			b)	Wohnsitzaufgabe — 488
			c)	Steueranrechnung bzw. Steuerabzug nach nationalem
				Recht — 488
				aa) Steueranrechnung — 488
				bb) Steuerabzug — 490

			d) Auslandstätigkeitserlass — 490
		2.	Einsatz im DBA-Land — 491
			a) Anzuwendende DBA-Regelungen — 491
			b) Berücksichtigung der inländischen und ausländischen nationalen
			Steuergesetzgebung — 491
			c) Sonderregelungen im DBA — 492
			aa) Grenzgänger — 492
			bb) Leitende Angestellte — 493
			(1) Qualifizierung der Vergütung — 493
			(2) Split contracts — 493
			d) 183-Tage-Regelung — 494
			aa) Einsatzdauer — 495
			bb) Wirtschaftlicher Arbeitgeber — 495
			cc) Betriebsstätte — 495
			e) Administrativer Aufwand — 496
			aa) § 50d Abs. 8 EStG — 496
			bb) Verpflichtung zur Abgabe einer Steuererklärung — 497
			(1) Transferjahre — 497
			(2) Zwischenjahre — 497
	IV.	Aus	szahlungszeitpunkt der Vergütung — 497
		1.	Wahl des Auszahlungszeitpunktes — 497
		2.	
			von Inbounds — 498
	٧.	Aus	sländische Beurteilung von Vergütungsbestandteilen — 499
		1.	
			Aktienoptionen — 501
	VI.	Soi	nderregelungen für im Ausland tätige Arbeitnehmer — 501
		1.	
		2.	
		3.	
		4.	
			Niederlande — 505
		6.	- Para di Para
			zessgestaltung und Kontrolle — 506
_			it — 507
G.			teuerliche Besonderheiten bei Entsendungen — 507
	I.		triebsstätten — 507
		1.	Allgemeines — 508
		2.	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
		3.	Ständiger Vertreter — 511
		4.	Sonderfälle/Dienstleistungsbetriebsstätten — 512
		5.	Gründung einer Betriebsstätte – Wesentliche Folgen — 513

	II.		rechnungspreise — 514				
		1.	Allgemeines — 515				
		2.	Fremdvergleichsgrundsatz — 515				
			a) Prüfung dem Grunde nach — 515				
			b) Prüfung der Höhe nach — 516				
		3.	Prüfung dem Grunde nach – Schritt 1 — 516				
			a) Interessenlage — 516				
			aa) Fallkonstellationen — 516				
			bb) Indizien/Nachweise für die Interessenlage — 517				
			b) Kostenermittlung und Kostenzuordnung — 520				
			aa) Bemessungsgrundlage der Kosten — 520				
			bb) Aufteilung der Kosten — 520				
		4.	Prüfung der Höhe nach – Schritt 2 — 521				
			a) Verrechnungspreismethoden — 522				
			b) Betriebsinterner Vergleich auf Ebene der aufnehmenden				
			Gesellschaft — 522				
			c) Betriebsexterner Vergleich auf Ebene der aufnehmenden				
			Gesellschaft — 522				
			d) Hypothetischer Vergleich — 523				
		5.	Nachweispflicht in der Praxis — 523				
		6.	Betriebsprüfung und Folgen fehlerhafter Verrechnungspreise — 524				
	III.	Fun	ıktionsverlagerung — 525				
		1.	Allgemeines — 525				
		2.	Personalentsendung und Funktionsverlagerung — 526				
	IV.	Rückstellungen für Kosten des Auslandseinsatzes — 528					
		1.	Allgemeines — 528				
	2. Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung —		Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung — 528				
			a) Rechtsgrund — 529				
			b) Wirtschaftliche Verursachung — 529				
			c) Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme — 530				
		3.	Bewertung und Höhe der Verbindlichkeit — 531				
			a) Höhe der Verbindlichkeit — 531				
			b) Bewertung der Verbindlichkeit — 531				
		4.	Rückstellungsbildung in der Praxis — 531				
-			Case Study — 533				
			ng — 533				
В.	Fall		Geschäftsreise — 533				
	I.		chverhalt — 533				
	II.	Hin	weise — 533				
		1.					
		2. Sozialversicherungsrecht — 534					

		3.	Arbeitsrecht — 535
		4.	Personalpolitische Aspekte — 536
C. !	Fall	2 –	Verlängerte Dienstreise — 536
	l.	Sac	:hverhalt — 536
	II.	Hin	weise — 537
		1.	Steuerrecht — 537
		2.	Sozialversicherungsrecht — 538
		3.	Arbeitsrecht — 538
		4.	Personalpolitische Aspekte — 539
D.			Grenzpendler — 539
	I.	Sac	chverhalt — 539
	II.	Hin	weise — 540
		1.	Steuerrecht — 540
		2.	Sozialversicherungsrecht — 541
			Arbeitsrecht — 541
			Personalpolitische Aspekte — 542
			Kurzzeitentsendung I (Betriebsstätte) — 542
			chverhalt — 542
	II.		weise — 542
		1.	Steuerrecht — 542
			Sozialversicherungsrecht — 543
			Arbeitsrecht — 544
_			Personalpolitische Aspekte — 544
			Kurzzeitentsendung II (wirtschaftlicher Arbeitgeber) — 545
	l. 		thverhalt — 545
	II.		weise — 545
			Steuerrecht — 545
			Sozialversicherungsrecht — 546
			Arbeitsrecht — 547
_	F-11		Personalpolitische Aspekte — 548
			Kurzzeitentsendung III (Inbound) — 549 :hverhalt — 549
	I. II.		weise — 549
	11.		Steuerrecht — 549
			Sozialversicherungsrecht — 550
		۷٠	
		3	Arheitsracht 551
		3. /ı	
н	Fall	4.	Personalpolitische Aspekte — 552
		4. 7 –	Personalpolitische Aspekte — 552 Langzeitentsendung I — 552
	Fall I. II.	4. 7 – Sac	Personalpolitische Aspekte — 552 Langzeitentsendung I — 552 :hverhalt — 552
	l.	4. 7 – Sac	Personalpolitische Aspekte — 552 Langzeitentsendung I — 552

- 3. Arbeitsrecht **556**
- 4. Personalpolitische Aspekte **556**
- I. Fall 8 Langzeitentsendung II 557
 - I. Sachverhalt 557
 - II. Hinweise 558
 - 1. Steuerrecht 558
 - 2. Sozialversicherungsrecht **559**
 - 3. Arbeitsrecht 560
 - 4. Personalpolitische Aspekte 560
- J. Fall 9 Lokalisierung im Ausland **561**
 - I. Sachverhalt 561
 - II. Hinweise 561
 - 1. Steuerrecht 561
 - 2. Sozialversicherungsrecht **562**
 - 3. Arbeitsrecht 563
 - 4. Personalpolitische Aspekte 564

Stichwortverzeichnis — 565